

DER FRÖHLICH WANDERER (Friedrich Möller)

(English words by Antonia Ridge)

MEIN VATER WAR EIN WANDERSMANN  
UND MIR STECK'T AUCH IM BLUT;  
DRUM WAND'R ICH FROH SOLANG ICH KANN  
UND SCHWENKE MEINEN HUT.

refrain

VALDERI, VALDERA, VALDERI,  
VALDE HA HA HA HA HA HA,  
VALDERI, VALDERA,  
UND SCHWENKE MEINEN HUT.

repeat refrain

I LOVE TO GO A'WANDERING,  
ALONG THE MOUNTAIN TRACK,  
AND AS I GO, I LOVE TO SING,  
MY KNAPSACK ON MY BACK.

repeat refrain

last line; MY KNAPSACK ON MY BACK.

repeat refrain

last line; UND MIR STECK'T AUCH IM BLUT!

IN MÜNCHEN STEHT EIN HOFBRÄUHAUS

(Wilhelm Gebauer-1936)

IN MÜNCHEN STEHT E'N HOFBRÄUHAUS,  
EIN, ZWEI, G'SOFFA.  
DA LAUFT SO MÄNCHE'S FÄSSCHEN AUS  
EIN, ZWEI, G'SOFFA.  
DA HAT SCHON MANCHER BRAVER MANN,  
EIN, ZWEI, G'SOFFA.

refrain

GEZEIGT, WAS ER SO VERTREIBEN KANN.  
SO FRÜH AM MORGEN FING'ER AN  
UND SCHPÖT AM OWED KOMM DER HERAUS!  
SO SCHÖN ISCH IM HOFBRÄUHAUS!

WANN AN SO MANCH'Ä SCHÖNE STADT  
SE'ENS WÜRDIGKEI' IN HAT,  
ES GIBT'N NIREGENDWO WI'HIER:  
DAS ISCHT DA MÜNCHENER BIER.  
DER DAS KLEINE LIEDEL DACHT,  
HÖT SO MAN'E LANGE NACHT,  
UN'ER DEM MÜNCHER BIER STUDIERT.  
UN'ER DER KE'R DAS DOCH PROBIERT.

EIN, ZWEI, G'SOFFA (repeat 3 times)

repeat refrainICH BIN EIN ARMER EHEMANN (Volkslied)

ICH BIN EIN ARMER EHEMANN,  
ICH HAB NICHTS ZUM VERZEHRN;  
MEINE FRAU, DIE HAT DIE HOSEN AN,  
UND ICH MUSS STUBE KEHREN.  
UND WENN ICH SIE NICHT KEHREN WILL,  
DANN GREIFT SIE NACH DEM BESENSTIEL,

refrain

O JERUM, O JERUM,  
WAS HAB ICH, ARMER MANN?  
O JERUM, O JERUM,  
WAS HAB ICH, ARMER MANN!

MEINE FRAU DIE TRINKT AUCH BRANNTERWEIN  
UND KAFFEE IN DER FRÜHE;  
DARIN MUSS WEISSER ZUCKER SEIN  
UND ICH KRIEG' GERSTENBRÜHE.  
UND WENN ICH SIE NICHT TRINKEN WILL,  
DANN GREIFT SIE NACH DEM BESENSTIEL,

repeat refrain

MEINE FRAU, DIE IST AUCH STOLZ  
SIE TUT SICH GERNE PUTZEN;  
SIE ZIEHT DIE SCHÖNSTEN KLEIDER AN,  
UND ICH DIE ALTEN LUMPEN.  
UND WENN ICH SIE NICHT TRAGEN WILL,  
DANN GREIFT SIE NACH DEM BESENSTIEL,

repeat refrain

AUCH, HÄTT ICH DAS NUR FRÜHER G'WISST,  
HÄTT ICH SIE NICHT GENOMMEN;  
UND HÄTT JA MIT SO VIELEN GELD  
EINE ANDER'E BEKOMMEN.  
DANN IHR VERMÖGEN IST NICHT VIEL,  
SIE HAT NICHTS ALS DEM BESENSTIEL!

repeat refrainZU LAUTERBACH (Bayern Volkslied-1820)

UM LAUTERBACH HEB ICH MEI STRUMPF VERLOR'N,  
OHNE STRUMPF GEH ICH NIT HÄM.  
DOH GEH ICH HALT WIEDA UFF LAUTERBACH  
UN KÄÄF MIR A STRUMPF VOR MEI BÄÄN.

UM LAUTERBACH HEB ICH MEI HÄRZEL VERLOR'N,  
OHNE HÄRZ KANN ICH NET LEBEN.  
DOH GEH ICH HALT WIEDA UFF LAUTERBACH  
ZU MEI SCHÄTZEL MUSS EINS NOCH MIR GEBEN.

UN WÄNN MICH MEI SCHÄTZEL NET LIEBEN WILL,  
SO HEB ICH GLEICH WIEDA ZWÄÄ, DREI.  
DOH SETZ ICH MEI HÄDEL SCHRÄG AUF UFF MEI KOPF,  
MEI LIEBER MUSS WIEDA UFF NEI.

SCHÄTZEL, WU ISCHT DANN DEIN KÄMMERLEIN,  
SCHÄTZEL, WU ISCHT DANN DEIN BETT?  
MIR LAUFT ZWÄÄ SCHRITT, MUSS'N MEHR NUFF GEHN,  
AUS UFF DEM GASS ISCHT DAS NET.

TREUE LIEBE (STEH ICH IN FINSTRER MITTERNACHT)

(Wilhelm Hauff-1824)

STEH ICH IN FINSTRER MITTERNACHT  
SO EINSAM AUF DER STILLEN WACHT,  
DANN DENK ICH AN MEIN FERNES LIEB,  
OB MIR'S AUCH TREU UND HOLD VERBLIEB.

repeat last 2 lines

ALS ICH ZUR FAHNE FORT GEMÜSST,  
HAT SIE SO HERZLICH MICH GEKÜSST,  
MIT BÄNDERN MEINEN HUT GESCHMÜCKT  
UND WEINEN MICH ANS HERZ GEDRÜCKT.

repeat last 2 lines

SIE LIEBT MICH NOCH, SIE IST MIR GUT,  
DRUM BIN ICH FROH UND WOHLGEMUT,  
MEIN HERZ SCHLÄGT WARM IN KALTER NACHT,  
WENN ES ANS FERNE LIEB GEDACHT.

repeat last 2 lines

BEI DER LAMPE MILDEM SCHEIN,  
GEHST DU WOHL IN DEIN KÄMMERLEIN  
UND SCHICKST DEIN NACHT GEBET ZUM HERRN  
AUCH FÜR DEN LIEBSTEN IN DER FERNI!

repeat last 2 linesMIR SITZEN SO FRÖHLICH DO'SAMMEN

(Himmel &amp; Kotzebue-1802)

OH, MIR SITZEN SO FRÖHLICH DO'SAMMEN,  
UND MIR HABEN EINANDER SO LIEB;  
UN MIR WÜNSCHEN SICH ALLE GUTES LEBEN,  
UN MIR WUND'RN OB DAS IMMER SO BLEIB!

ABER WIE KANN DAS IMMER SO BLEIBEN,  
MIT DEM AUCH UNVERDREHTA MUND?  
UND DER KRIEG DUT DAS FRIEDA VERDREIBEN,  
UN DER KRIEG, DER DUT KÄNER VERLOREN.

DOH KOMMT DER STOLZICH'EN FRANSCHMANN,  
WIR DEUTSCHA, MIR FRÜTCHEN UNS NET.  
MIR STEHEN SICH SO FESCHT, MIR DO'NET MOVEN',  
MIR WAG'EN UND MÄRSCH'EN NOCH KÄN SCHRITT.

repeat 1st verseES WAR IM BÖHMERWALD (M.Schmidt-1893 & H.Bicherl-1896)

(Dakotaland words by Arthur Leno)

ES WAR IM BÖHMERWALD, DA LIEBT MEIN HEIMAT ORT,  
ES IST GAR LANG SCHON HER, DASS ICH VON DORT BIN FORT,  
DOCH DIE ERINNERUNG, DIE BLEIBT MIR STERTS GEWISS,  
DASS ICH DEN BÖHMERWALD GAR NIE VERGISS.  
ES WAR IM BÖHMERWALD, WO MEINE WIGGE STAND,  
IM SCHÖNEN, GRÜNEN BÖHMERWALD,  
ES WAR IM BÖHMERWALD, WO MEINE WIGGE STAND,  
IM SCHÖNEN BÖHMERWALD.

DORT IN DAKOTALAND, DA LIEBT MEIN HEIMAT ORT,  
ES IST GAR LANG SCHON HER, DASS ICH VON DORT BIN FORT,  
DOCH DIE ERINNERUNG, DIE BLEIBT MIR STERTS GEWISS,  
DASS ICH DAKOTALAND GAR NIE VERGISS.  
S'WAR IN DAKOTALAND, WO MEINE WIGGE STAND,  
IN SONNIGEN DAKOTALAND,  
ES WAS IM PRÄRIELAND, WO MEINE WIGGE STAND,  
IM SCHÖN DAKOTALAND.

## SIDE 2

LIECHTENSTEINER POLKA (Ed Kotscher & R.Lindt)refrain

JA, DAS IST DIE LIECHTENSTEINER POLKA MEIN SCHATZ!  
POLKA MEIN SCHATZ! POLKA MEIN SCHATZ!  
JA, BLEIBT DOCH KEIN LIECHTENSTEINER AUF SEINEM PLATZ!  
AUF SEINEM PLATZ MEIN SCHATZ!

MANN KANN BEIM SCHIEßEN, SCHIEßEN, SCHIEßEN,  
SICH IN BEIDE AUGEN SEH'N.  
MANN MUSS SICH LIEBEN, LIEBEN, LIEBEN,  
UND DIE LIEBE, IST SCHÖN!  
OH JA, SO EINE LIECHTENSTEINER POLKA DIE HAT'S,  
DIE MACHT ROBATZ, MEIN SCHATZ!

DER ALTE GRAF VON LIECHTENSTEIN;

JAI JAI JAI!  
DER MOCHTE NICHT ALLEINE SEIN;  
NEIN! NEIN! NEIN!  
ER SCHICKTE SEINE BOTEN AUS;  
JAI JAI JAI!

SCHAUT MIR NACH MUSIKANTEN AUS  
UND SCHAFFT SIE MIR IN'S HAUS!

repeat refrainrepeat last verseA LIEDEL (composer unknown)

SCHUN WIEDA A LIEDEL AUS,  
UN NOCH KENN WEIB IM HAUS.  
FAHRD ICH MIT DEM SCHUBKARRICH,  
UND ICH SUCHE MIR EINE RAUS.  
OH, DIE MIT DEM ROD'A HUT  
DIE ISCHT MIR VIEL SO GUT.  
DIE MIT DER ZIBBEL KAPP,  
OH, DAS GEBT MEIN SCHATZ.  
HEB'A SCHATZ KATA, HEB'A LIEB KATA,  
HEB'A NIEMOLS V'GESSEN.  
UN DA NOCHBAR HAT A KATZ KATA,  
UND ER HAT'EN G'PRESSEN.  
OH, DA DEIFEL SELL IHN HOLLA,  
DEM NOCHBAR SEIN KATZ,  
DER HÖT'EN G'PRESSEN,  
OH, MEIN LEBEN SCHATZ.

DREI WOCHA VOR OSCHTERE  
NOD GEHT DA SCHNEE WEG.  
NOD HEIRATE ICH MEIN'A SCHATZEL,  
NOD HAB ICH SEIN DRECK.  
Ä SCHWARZ-ROD'A FUCHSEL,  
Ä WEIS'SCHECKICH'A KUH,  
DAS GEBT MIR MEIN VATER,  
WANN ICH HEIRAT'A DO.  
NOD GEBT DAS MIR NET,  
NOD HEIRAT'ICH NET.  
NOD LECH MICH ZU DA MÄDLA,  
UND ICH SAG'TS IHM AWER NET.  
HEB HAWWE'A G'DRESSCHA,  
HEN BLIEMLE G'SÄHT,  
DEM NOCHBAR SEI MÄDLA,  
SIND HEIRAT'A NICHT WEHRT.  
DU LUMBA, DU SCHTUMBA, DU HUDLICH'A BÄÄR,  
WEHR ISCHT DU G'HEIRATE,  
WANN ICH NET G'WESST WÄÄR!

## Lieder von

WENN DIE SOLDATEN (Volkslied)

WENN DIE SOLDATEN DURCH  
ÖFFNEN DIE MÄDCHEN, FERNST

refrain

EI, WARUM? EI WARUM!  
EI, WARUM? EI WARUM!  
EI BLOSS WEG'N DEM TSCHEN  
BUM-DE-RAS-SA-SAI!

EINE FLASCHE ROTWEIN UND  
SCHENKEN DIE MÄDCHEN IHR

repeat refrain

WENN IM FELDE BLITZEN  
WEINEN DIE MÄDCHEN UM IHR

repeat refrain

KOMMEN DIE SOLDATEN WIEDER  
SINN IHR MÄDCHEN ALLE SICH

repeat refrainDU, DU LIEBST MIR IM HERZEN

(Volkslied-1820 Norddeutsches  
DU, DU'O, DU LIEBST MIR  
DU, DU'O, DU LIEBST MIR  
DU, DU, DU MACHTST MIR WEIN  
WEISCHT NICHT, WIE GUT DU

JA, JA, JA'AH'HA, JA,  
WEISCHT NICHT, WIE GUT DU  
repeat last 2 lines

STIEFEL MUSS STERBEN, UND  
STIEFEL MUSS STERBEN, UND  
WANN DAS DER ABSATZ WÜSST  
STIEFEL MUSS STERBEN, UND

SO, SO WIE ICH DICH LIEBE  
SO, SO'O LIEB DER AUCH ME  
WIE, WIE STERBLICH'DAS TH  
BIN ICH ALLEIN NUR FÜR D

JA, JA, JA'AH'HA, JA,  
BIN ICH ALLEIN NUR FÜR D  
repeat last 2 lines

YUK'O'LIN A SON'A'VUK'O'L  
YUK'O'LIN A SON'A'VUK'O'L  
DIS MUS KÄ YUK'A'VUK'O'L  
YUK'O'LIN A SON'A'VUK'O'L

MUSS ICH

MUSS ICH  
OH SO STER  
STRÖM'WE

UND DU, M  
WANN ICH  
WANN ICH  
WIEDA, W  
KANN I CH  
KANN ICH  
HAN ICH N

WANN ICH  
WANN ICH  
WIEDA, W  
KANN I CH

WANN ICH  
WANN ICH  
WIEDA, W  
KANN I CH

WANN ICH  
WANN ICH  
WIEDA, W  
KANN I CH

WANN ICH  
WANN ICH  
WIEDA, W  
KANN I CH

WANN ICH  
WANN ICH  
WIEDA, W  
KANN I CH

WANN ICH  
WANN ICH  
WIEDA, W  
KANN I CH

WANN ICH  
WANN ICH  
WIEDA, W  
KANN I CH

WANN ICH  
WANN ICH  
WIEDA, W  
KANN I CH

WANN ICH  
WANN ICH  
WIEDA, W  
KANN I CH

WANN ICH  
WANN ICH  
WIEDA, W  
KANN I CH

WANN ICH  
WANN ICH  
WIEDA, W  
KANN I CH

WANN ICH  
WANN ICH  
WIEDA, W  
KANN I CH

WANN ICH  
WANN ICH  
WIEDA, W  
KANN I CH

TREUE LIEBE (STEH ICH IN FINSTRER MITTERNACHT)  
(Wilhelm Hauff-1824)

STEH ICH IN FINSTRER MITTERNACHT  
SO EINSAM AUF DER STILLEN WACHT,  
DANN DENK ICH AN MEIN FERNES LIEB,  
OB MIR'S AUCH TREU UND HOLD VERBLIEB.  
repeat last 2 lines

ALS ICH ZUR FAHNE FORT GEMÜSST,  
HAT SIE SO HERZLICH MICH GEKÜSST,  
MIT BÄNDERN MEINEN HUT GESCHMÜCKT  
UND WEINEN MICH ANS HERZ GEDRÜCKT.  
repeat last 2 lines

SIE LIEBT MICH NOCH, SIE IST MIR GUT,  
DRUM BIN ICH FROH UND WOHLGEMUT,  
MEIN HERZ SCHLÄGT WARM IN KALTER NACHT,  
WENN ES ANS FERNIE LIEB GEDACHT.  
repeat last 2 lines

BEI DER LAMPE MILDEM SCHEIN,  
GEHST DU WOHL IN DEIN KÄMMERLEIN  
UND SCHICKST DEIN NACHT GEBET ZUM HERRN  
AUCH FÜR DEN LIEBSTEN IN DER FERNE!  
repeat last 2 lines

MIR SITZEN SO FRÖHLICH DO'SAMMEN

(Himmel & Kotschue-1802)  
OH, MIR SITZEN SO FRÖHLICH DO'SAMMEN,  
UND MIR HABEN EINANDER SO LIEB;  
UN MIR WÜNSCHEN EICH ALLE GUTES LEBEN,  
UN MIR WUND'RN OB DAS IMMER SO BLEIB!

ABER WIE KANN DAS IMMER SO BLEIBEN,  
MIT DEM AUCH UNVERDREHTA MUND?  
UND DER KRIEG DUT DAS FRIEDA VERDREIBEN,  
UN DER KRIEG, DER DUT KÄNER VERLOREN.

DOH KOMMT DER STOLZICH'EN FRANSCHMANN,  
WIR DEUTSCHA, MIR FRÜTCHEN UNS NET.  
MIR STEHEN SICH SO FESCHT, MIR DO'NET MOVEN',  
MIR WAG'EN UND MÄRSCH'EN NOCH KÄN SCHRITT.  
repeat 1st verse

ES WAR IM BÜHMERWALD (M.Schmidt-1893 & H.Bieberl-1896)  
(Dakotaland words by Arthur Leno)

ES WAR IM BÜHMERWALD, DA LIEBT MEIN HEIMAT ORT,  
ES IST GAR LANG SCHON HER, DASS ICH VON DORT BIN FORT,  
DOCH DIE ERINNERUNG, DIE BLEIBT MIR STEHTS GEWISS,  
DASS ICH DEN BÜHMERWALD GAR NIE VERGISS.  
ES WAR IM BÜHMERWALD, WO MEINE WIEGE STAND,  
IM SCHÖNEN, GRÜNEN BÜHMERWALD,  
ES WAR IM BÜHMERWALD, WO MEINE WIEGE STAND,  
IM SCHÖNEN BÜHMERWALD.

DORT IN DAKOTALAND, DA LIEBT MEIN HEIMAT ORT,  
ES IST GAR LANG SCHON HER, DASS ICH VON DORT BIN FORT,  
DOCH DIE ERINNERUNG, DIE BLEIBT MIR STEHTS GEWISS,  
DASS ICH DAKOTALAND GAR NIE VERGISS.  
S'WAR IN DAKOTALAND, WO MEINE WIEGE STAND,  
IN SONNIGEN DAKOTALAND,  
ES WAS IM FRÄRIELAND, WO MEINE WIEGE STAND,  
IM SCHÖN DAKOTALAND.

## SIDE 2

LIECHTENSTEINER POLKA (Ed Kotscher & R.Lindt)

refrain

JA, DAS IST DIE LIECHTENSTEINER POLKA MEIN SCHATZ!  
POLKA MEIN SCHATZ! POLKA MEIN SCHATZ!  
JA, BLEIBT DOCH KEIN LIECHTENSTEINER AUF SEINEM PLATZ!  
AUF SEINEM PLATZ MEIN SCHATZ!

MANN KANN BEIM SCHIEßEN, SCHIEßEN, SCHIEßEN,  
SICH IN BEIDE AUGEN SEH'N.  
MANN MUSS SICH LIEBEN, LIEBEN, LIEBEN,  
UND DIE LIEBE, IST SCHÖN!  
OH JA, SO EINE LIECHTENSTEINER POLKA DIE HAT'S,  
DIE MACHT ROBATZ, MEIN SCHATZ!

DER ALTE GRAF VON LIECHTENSTEIN;  
JAI JAI JAI  
DER MOCHTE NICHT ALLEINE SEIN;  
NEINI NEINI NEINI!  
ER SCHICKTE SEINE BOTEN AUS;  
JAI JAI JAI  
SCHAUT MIR NACH MUSIKANTEN AUS  
UND SCHAFFT SIE MIR IN'S HAUS!  
repeat refrain  
repeat last verse

A LIEDEL (composer unknown)

SCHUN WIEDA A LIEDEL AUS,  
UN NOCH KENN WEIB IM HAUS.  
FAHRD ICH MIT DEM SCHUBKARRICH,  
UND ICH SUCHE MIR EINE RAUS.  
OH, DIE MIT DEM ROD'A HUT  
DIE ISCHT MIR VIEL SO GUT.  
DIE MIT DER ZIBBEL KAPP,  
OH, DAS GEBT MEIN SCHATZ.  
HEB'A SCHATZ KATA, HEB'A LIEB KATA,  
HEB'A NIEMOLS V'GESSEN.  
UN DA NOCHBAR HAT A KATZ KATA,  
UND ER HAT'EN G'FRESSEN.  
OH, DA DEIFEL SELL IHN HOLLA,  
DEM NOCHBAR SEIN KATZ,  
DER HÖT'EN G'FRESSEN,  
OH, MEIN LEBEN SCHATZ.

DREI WOCHA VOR OSCHTERE  
NOD GEHT DA SCHNEE WEG.  
NOD HEIRATE ICH MEIN'A SCHÄTZEL,  
NOD HAB ICH SEIN DRECK.  
Ä SCHWARZ-ROD'A FUCHSEL,  
Ä WEIS'SCHECKICH'A KUH,  
DAS GEBT MIR MEIN VATER,  
WANN ICH HEIRAT'A DO.  
UND GEBT DAS MIR NET,  
NOD HEIRAT'ICH NET.  
NOD LECH MICH ZU DA MÄDLA,  
UND ICH SAG'TS IHM AWER NET.  
HEB HAWWE'A G'DRESCHA,  
HEN BLIEMLE G'SÄHT,  
DEM NOCHBAR SEI MÄDLA,  
SIND HEIRAT'A NICHT WEHRT.  
DU LUMBA,DU SHTUMBA,DU HUDLICH'A BÄÄR,  
WEHR ISCHT DU G'HEIRATE,  
WANN ICH NET G'WESST WÄÄR!

THE  
**TIBOR**  
BROTHERS

# Lieder von Wandern

WENN DIE SOLDATEN (Volkslied)

WENN DIE SOLDATEN DURCH DIE STADT MARSCHIEREN,  
ÖFFNEN DIE MADCHEN, FENSTER UND DIE TÜREN.

refrain

EI, WARUM? EI WARUM!  
EI, WARUM? EI WARUM!  
EI BLOSS WEG'N DEM TSCHING-DE-RAS-SA  
BUM-DE-RAS-SA-SA!

EINE FLASCHE ROTWEIN UND EIN STÜCKCHEN BRATEN  
SCHENKEN DIE MÄDCHEN IHREN SOLDATEN.

repeat refrain

WENN IM FELDE BLITZEN BOMBEN UND GRANATEN,  
WEINEN DIE MÄDCHEN UM IHRE SOLDATEN.

repeat refrain

KOMMEN DIE SOLDATEN WIEDER IN DIE HEIMAT  
SINN IHRE MÄDCHEN ALLE SCHON VERHEIRAT!

repeat refrain

DU, DU LIEGST MIR IM HERZEN & STIEFEL MUSS STERBEN  
(Volkslied-1820 Norddeutschland) Medley

DU, DU'O, DU LIEGST MIR IM HERZEN,  
DU, DU'O, DU LIEGST MIR IM SINN;  
DU, DU, DU MACHST MIR VIEL SCHMERZEN.  
WEISCHT NICHT, WIE GUT ICH DER BIN!

JA, JA, JA'AH'HA, JA,  
WEISCHT NICHT, WIE GUT ICH DER BIN!

repeat last 2 lines

STIEFEL MUSS STERBEN,UND DA ISCHT NOCH SO JUNG,JUNG,JUNG,  
STIEFEL MUSS STERBEN,UND DA ISCHT NOCH SO JUNG.  
WANN DAS DER ABSATZ WÜSST',DAS DER STIEFEL STERBEN MÜSST',  
STIEFEL MUSS STERBEN,UND DA ISCHT NOCH SO JUNG.

SO, SO WIE ICH DICH LIEBEN,  
SO, SO'O LIEB DER AUCH MICH!  
WIE, WIE STERBLICH'DAS TRIEBEN,  
BIN ICH ALLEIN NUR FÜR DICH!

JA, JA, JA'AH'HA, JA,  
BIN ICH ALLEIN NUR FÜR DICH!

repeat last 2 lines

YUK'O'LIN A ZON'A'VUK'O'LIN A ZON'A'ZON FELDT DAS ZIZ'LUND NEI,  
YUK'O'LIN A ZON'A'VUK'O'LIN A ZON'A'ZON FELDT DIS SEIN.  
DIS MUS KÄ YUK'A'LUK'O'LIN DON STRECKT DAS DUNNERWETTER DRIEB,  
YUK'O'LIN A ZON'A'VUK'O'LIN A ZON'A'ZON FELDT SO SEIN.

MUSS I DENN (Heinrich Wagner-1824)

MUSS ICH DENN, MUSS ICH DENN,  
OH SO STRÖM'ME NOTT DIE AUS,  
STRÖM'ME NOTT DIE AUS,  
UND DU, MEIN SCHATZ BLEIBST HIER?  
WANN ICH KOMM, WANN ICH KOMM,  
WANN ICH WIEDA, WIEDER KOMM,  
WIEDA, WIEDER KOMM,  
KANN I OH, MEIN SCHATZ BEI DIR!  
KANN ICH ALLE BLEIBA BEI DIR SEIT,  
HAN ICH NOCH MEIN FREUD AN DIR;

WANN ICH KOMM, WANN ICH KOMM,  
WANN ICH WIEDA, WIEDER KOMM,  
WIEDA, WIEDER KOMM,  
KANN I OH, MEIN SCHATZ BEI DIR.

repeat refrain

DIE LÖRELEI (Friedrich Silcher-1837)

ICH WEISS NICHT, WAS SOLL ES BEDEUTEN,  
DASS ICH SO TRAUIG BIN;  
EIN MÄRCHEN AUS ALTEN ZEITEN,  
DAS KOMMT MIR NICHT AUS DEM SINN.  
DIE LUFT IST KÜHL UND ES DUNKELT,  
UND RUHIG FLIEßT DER RHEIN,  
DER GIPFEL DES BERGES PUNKELT  
IM ABENDSONNENSCHLEIN.

DIE SCHÖNSTE JUNGFRAU SITZET  
DORT OBEN WUNDERBAR,  
IHR GOLDNES GESCHMEIDE BLITZET,  
SIE KÄMMT IHR GOLDENES HARR;  
SIE KÄMMT ES MIT GOLENEM KAMME,  
UND SINGT EIN LIEB DABEL,  
DAS HAT EINE WUNDERSAME,  
GEWALTIGE MELODEI.

DEN SCHIFFER IM KLEINEN SCHIFFE  
ERGREIPT ES MIT WILDEM WEH,  
ER SCHAUT NICHT DIE FELSENRITZE,  
ER SCHAUT NUR HINAUF IN DIE HÖH'.  
ICH GLAUBE, DIE WELLEN VERSCHLINGEN  
AM ENDE SCHIFFER UND KAHN;  
UND DAS HAT MIT IHREM SINGEN  
DIE LORELEI GETHAN.